

## Basisdaten

<b>Inventarnummer</b>	RPM_V 10917
<b>Standort</b>	<a href="#">Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim</a>
<b>Objektbezeichnung</b>	Flasche
<b>Sammlungsort</b>	China
<b>Material</b>	unbestimmt
<b>Maße</b>	H: 28 cm; Dm: 13 cm
<b>Teile</b>	Einzelteil
<b>Technik</b>	glasiert
<b>Datierung</b>	Ming-Dynastie (1368-1644), Wanli-Periode (1573-1619)
<b>Verknüpfte Personen und Institutionen</b>	<a href="#">Ernst Ohlmer</a>
<b>Konvolut</b>	Sammlung Ernst Ohlmer
<b>Typ</b>	Ethnographica
<b>Kulturelle Zuschreibung</b>	keine Zuschreibung
<b>Erweiterte Beschreibung</b>	<p>Mit bauchigem Gefäßkörper, der in einen langen, schmalen, leicht nach oben verjüngten Hals mit nach außen gestellter Lippe übergeht. Der Dekor ist in blassem Unterglasurblau über den ganzen Gefäßkörper und einen Teil des Halses als einer Bildzone gemalt: Shoulao, der mit Laozi identifizierte Gott des langen Lebens, thronend auf einer Felsenplatte, empfängt die taoistischen "acht Unsterblichen", jeder mit seinem Attribut, sowie weitere taoistische Gestalten; und hinter den Wolken erscheint die Göttin des "Westlichen Paradieses" Xi Wang Mu, deren "Pfersichfest" alle dreitausend Jahre am Geburtstag der Göttin stattfindet. Unterhalb der Lippe ein Band mit Ruyi-Zeptern. Ursprünglich versprach der Taoismus, durch Kontemplation und Selbstbeherrschung, aber auch durch magische Praktiken, die Erlangung der Unsterblichkeit. Im Laufe einer Popularisierung wurde dieses Ziel auf "langes Leben", dem höchsten Gut nach chinesischer Auffassung, reduziert. Das Objekt ist im Katalog durch Ohlmers Sammlung unter der Nr. 174 (1932) und Nr. 76 (1898 Blauweiß) zu finden.</p>

## Dokumentation

---

**Zugangsjahr zur Sammlung**

zwischen 1881 und 1929

---

**Zugangsart zur Sammlung**

als Schenkung

---

**Vorbesitzer**

Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927)

**Provenienz**

- zwischen 1881 und 1929 erworben von/vom Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim als Schenkung bei/beim Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927).
- 1889-1898 erworben von/vom Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927) durch unbekannte Erwerbsart bei/beim kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt (1835-1920).
- 1875-1880 erworben von/vom kaiserlich-preußischen Gesandter Max von Brandt (1835-1920) durch Kauf bei/beim unbekanntem Verkäufer.

**Bemerkungen**

Durch Ernst Ohlmer sind chinesische Porzellane zwischen 1881 und 1929 als Schenkung und als Nachlass ins Roemer-Museum Hildesheim gekommen. Die Sammlung E. Ohlmer war ab 1898 im Museum ausgestellt, eine endgültige Schenkung der Sammlung fand erst 1929 durch die Witwe Louise Ohlmer statt.

**Kürzel der Bearbeiterin/ des Bearbeiters**

AN

---

**Forschungsjahr der letzten Bearbeitung**

2023

---

**Status**

Provenienz in Bearbeitung

## Weiterführende Informationen

---

### Rezeption

Ohlmer, Ernst, Führer durch die Ohlmer'sche Sammlung chinesischer Porzellane, z. Z. aufgestellt im Roemer-Museum Hildesheim, nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im Allgemeinen, seine Herstellung, Verwendung und Geschichte, Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1898| Ohlmer, Ernst und Louise, Führer durch die Ernst Ohlmer-Sammlung chinesischer Porzellane im Hermann Roemer-Museum in Hildesheim: nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im allgemeinen, seine Herstellung und Geschichte; Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1932| Wiesner, Ulrich, Chinesisches Porzellan: die Ohlmer'sche Sammlung im Roemer-Museum, Hildesheim, Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 1981.

---

### Weiterführende Literatur

Nicklisch, Andrea, Die Sammlungen Ernst Ohlmer und Max von Brandt. Sammlungspraktiken im China der späten Qing-Zeit (1875-1914), Projekt-ID: KK\_LA05\_I2022, <https://www.proveana.de/de/link/pro00000165>.

---

### Objekt URL

[https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/rpm\\_v-10917/](https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/rpm_v-10917/)